

Kultur & Medien

INITIATIVE WAS HAMBURG TUT, UM MEHR JUNGE LEUTE INS THEATER ZU LOCKEN

Mit dem HVV zur Kinderkultur

Das Theaterfestival „Wüstenschiff“ bietet vier Wochen lang in allen Stadtteilen Aufführungen. Außerdem neu: der HVV-Begleitservice.

Franziska Coesfeld
Hamburg

Kulturelle Vielfalt wird in Hamburg großgeschrieben. Doch die Aufmerksamkeit und Wertschätzung der Öffentlichkeit für kulturelle Angebote, die sich speziell an Heranwachsende richten, waren lange Zeit eher gering. Durch den 2004 gefassten Beschluß der Kultursenatorin Karin von Welck, die Hansestadt als Modellregion für Kinder- und Jugendkultur zu stabilisieren, kam jedoch frischer Wind auf.

Als Förderer zahlreicher Projekte verfolgt die Kulturbehörde das Ziel, vor allem Familien für bildende Künste, Theater, Tanz und Musik zu begeistern. „Ästhetische Bildung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur stärken die für die Entwicklung junger Menschen wichtigen Schlüsselkompetenzen“, sagte von Welck in einem Grußwort. In dem Kinder ermutigt werden, selbst kulturelle Ausdrucksformen auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, verstärkt sich nicht nur ihr Selbstvertrauen. Auch Kommunikationsfähigkeiten, soziale Kompetenzen und Toleranz werden gefördert.

Ein Indiz dafür, daß Hamburg auf einem guten Weg zu sein scheint, Kinderkultur zu stärken, spiegelt sich unter anderem in den positiven Besucherzahlen wider: Das Theater Zeppelin verzeichnete in der Spielzeit 2004/2005 über 4000 kleine Gäste. Das Junge Schauspielhaus zählt von September 2005 bis heute 9215 Kinder und Jugendliche. Und im Fundus-Theater rechnet man bis zum Ende der aktuel-



Das Theater Zeppelin im HoheLuftschiff präsentiert „Hühnersuppe ohne Huhn“ – Ein Kindertheaterspiel zum Mitmachen und Mitsingen für Kinder ab sechs Jahren. FOTO: KL

len Spielzeit mit über 40 000 Besuchern. Angesichts dieser großen Resonanz auf die Veranstaltungen für jüngere Generationen stehen auch die beiden neuesten Projekte, an denen die Kulturbehörde beteiligt ist, unter einem guten Stern: Zum einen startete am Mittwoch das Kindertheaterfestival „Wüstenschiff“, das von 13 Kindertheater-Veranstaltern aus Hamburger Stadtteilzentren, darunter Brakula, KulturA und Motte, präsentiert wird. „Ziel des Festivals ist es, den Stellenwert von Kindertheater in der Öffentlichkeit zu stärken und Kinder und Erwachsene für Kulturangebote in den Stadtteilen zu begeistern“, sagt Verena Ziegler vom Kulturhaus Eppendorf. Das vierwöchige Festival, das von Kulturbehörde, Zeit-Stiftung und Fonds Soziokultur gefördert wird, findet in 14 Einrichtungen statt. Das „Wü-

stenschiff“ steuert somit „Häfen“ in ganz Hamburg an – von St. Pauli bis Eimsbüttel, von Billstedt bis Dulsberg. Neben den 14 Aufführungen können die Drei- bis 12jährigen an ergänzenden Workshops teilnehmen: Puppen- und Bühnenbau, darstellendes Spiel, kreatives Schreiben oder Tanz sind nur eine Auswahl der Möglichkeiten. Die Ergebnisse können am 21. Mai beim Abschlussfest im Stadtpark bewundert werden.

Damit ein Besuch im Theater nicht wegen Personalengpässen ins Wasser fällt, bietet die Kulturbehörde in Kooperation mit dem HVV außerdem einen Begleitservice für Kindergruppen an: Das Projekt soll Kindern aus Grundschulen und Kindertagesstätten den Weg in bestimmte kulturelle Einrichtungen, wie etwa das Kindermuseum oder das Theater für Kinder, erleichtern. Fürsorgepflicht übernehmen die HVV-Mitarbeiter jedoch nicht. „Die Betreuer helfen, das HVV-Netz sicher und unkompliziert zu benutzen“, sagt die Pressosprecherin des HVV Gisela Becker. Jeweils zwei Betreuer (Hartz-IV-Empfänger) kümmern sich um eine Gruppe.

Die Projekte verdeutlichen, daß in der Hansestadt Kinder und Jugendkultur schon lange nicht mehr kleingeschrieben wird, sondern mit großen bunten Buchstaben.

KLASSENKASSE FÜR THEATERBESUCHE

2000 Euro Startkapital, die Hoffnung auf automatische Vermehrung der Spender sowie garantierte Verzinsung durch geistige Bereicherung für die Nutznießer – das ist ein besonderer Fonds, den das Schauspielhaus unter dem Namen „Klassenkasse“ gegründet hat. Den Anstoß gab der Lions Club Hamburg-Alster mit einer 2000-Euro-Spende, die Kindern und Jugendlichen zugute kommen sollte, die sich Theaterbesuche nicht leisten können. Schauspielhaus-Intendant Friedrich Schirmer und Theaterpädagoge Michael Müller meinen, daß das gute Beispiel Schule machen sollte, und nahmen die Spende als Initialzündung für

das Projekt „Klassenkasse“. Künftig können Lehrer, die mit Schülern das Schauspielhaus besuchen wollen, um Hilfe für bedürftige Kinder bitten. Voraussetzung für Gelingen ist aber, daß die „Klassenkasse“ stets gut gefüllt ist, sich also weiter Spender finden. Schirmer betont, daß auch kleine Beträge helfen: „Ein Anreiz ist, daß jeder weiß, wofür das Geld verwendet wird.“ Eine neue Großspende ist bereits angekündigt: Die HypoVereinsbank will fünf Mark von jeder verkauften Karte ihres „Jugendkulturell“-Jubiläums am 18. Mai an die „Klassenkasse“ geben. (HA)

● Kontakt: Ez Lehner und Sponsorent Michael Müller, Tel. 248 71-112.

TERMINE UND ANGEBOTE

Das Kindertheaterfestival „Wüstenschiff“ macht in 13 verschiedenen Kultureinrichtungen Station. Das Abschlussfest wird am 21. Mai ab 12 Uhr im Stadtpark am Planschbecken stattfinden. Informationen zu allen Aufführungen und Workshops sind im Internet unter www.wuestenschiff-kindertheater.de zu finden. „Hühnersuppe ohne Huhn“ wird am

29. April um 16 Uhr im HoheLuftschiff (Kaiser-Friedrich-Ufer 27) aufgeführt. Karten können unter Tel. 42 23 06 2 bestellt werden. Der von Kulturbehörde und HVV angebotene Begleitservice für Kindergruppen gilt für bestimmte kulturelle Einrichtungen. Anträge sind bis fünf Werktage vor der Fahrt an Frau Susanne Feist zu richten (Tel. 28 41 03 0).



Edmund Krug vom Lions Club Hamburg-Alster, Schauspielhaus-Intendant Friedrich Schirmer und Michael Müller (v. l.). FOTO: OTT